

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 99 (2022)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

«Mariastein» Nr. 5

September/Oktober 2022

Darstellungen des Klosterplatzes (5)

Seite 3

Theologie/Spiritualität

Die Sorge für das gemeinsame Haus

Seite 4

Gartenschätze

Seite 7

Wallfahrt

Erntedank und Wettersegnen

Seite 9

Gebete und Gebetstexte

Seite 13

Mariastein 2025

«Der Gott, der Wunder tut»

Seite 14

Konvent

Am Puls der Klosterzeit

Seite 17

Konvent / Persönlich

Neue Mitarbeiterin: Valérie Leu

Seite 22

Neuer Mitarbeiter: Florian Dolder

Seite 23

Gedenkjahr 2021 «Aufbruch ins Weite»

Blick zurück in Dankbarkeit

Seite 24

Kultur

Kirchenmusik in Mariastein

Seite 30

Verein der Freunde des Klosters Mariastein

Mitgliederversammlung vom Sonntag,
22. Mai 2022

Seite 32

Informationen

Seite 35

Buchbesprechungen

Seite 39

Impressum

Seite 51

Zu dieser Ausgabe

Liebe Leserin, lieber Leser

Wettersegnen, Erntedank – das klingt wie aus einer fremden, längst versunkenen Welt, als das Leben noch geprägt war vom Auf und Ab der Jahreszeiten, als die Kirche noch die Deutungshoheit innehatte über die Ordnung der Zeit und den Alltag der Menschen. Eine Epoche also, als noch vermeintlich idyllische Verhältnisse herrschten.

Pandemie, Krieg, Klimawandel, Energiekrise: Die Idylle ist vorbei, die Abhängigkeit von der Natur, die Folgen der menschlichen Unersättlichkeit, Unvernunft und Rücksichtslosigkeit machen sich in ihrer dramatischen Tragweite bemerkbar. Vielleicht gewinnen Wettersegnen und Erntedank unter diesen Verhältnissen unerwartete Aktualität und Dringlichkeit. Lassen Sie sich also inspirieren von den Beiträgen in diesem Heft. Trotz allen Problemen und Krisen, mit denen sich die Menschheit konfrontiert sieht: Freuen wir uns an den Früchten der Erde, die gewachsen und herangereift sind durch die Mühe des Menschen und die Kräfte der Natur. Tun wir es mit Mass und mit dankbarem Herzen, dann besteht Hoffnung!

Herzlich grüsst Sie

Das Redaktionsteam